

# Umwelt-Erklärung 2024

der Ev. Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim  
Lange-Rötter-Straße 39, 68167 Mannheim

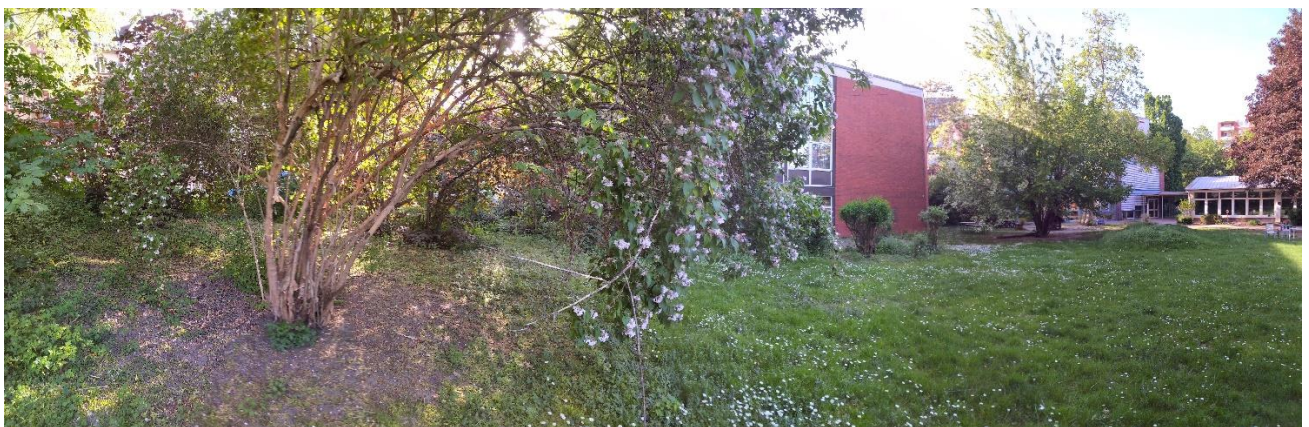
Dem Umweltgutachter vorgelegte Fassung

11.03.2024



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Grußwort Dekan Hartmann</b>	<b>(S. 3)</b>
<b>2. Grußwort Stadt Mannheim</b>	<b>(S. 4)</b>
<b>3. Gebäudeübersicht</b>	<b>(S. 6)</b>
<b>4. Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Kirche in der Neckarstadt</b>	<b>(S. 7)</b>
<b>5. Die Kirchenmusik</b>	<b>(S. 10)</b>
<b>6. Änderungen am Gebäudebestand seit 2016</b>	<b>(S. 11)</b>
<b>7. Verkehr / Material-Verbrauch</b>	<b>(S. 12)</b>
<b>8. Erledigung UP-2017</b>	<b>(S. 13)</b>
<b>9. Kontext der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt</b>	<b>(S. 14)</b>
<b>10. Interessierte Parteien</b>	<b>(S. 16)</b>
<b>11. Chancen und Risiken</b>	<b>(S. 16)</b>
<b>12. Lebensweg</b>	<b>(S. 17)</b>
<b>13. Kernindikatoren 2012-2019</b>	<b>(S. 20)</b>
<b>14. Bilanz gesamte Gemeinde 2007 – 2023</b>	<b>(S. 25)</b>
<b>15. Erläuterungen zu Kennzahlen / Vergl. mit Planung vor 4 Jahren</b>	<b>(S. 26)</b>
<b>16. Verkehrserhebung 2019 / 2023</b>	<b>(S. 27)</b>
<b>17. Organigramm der evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt</b>	<b>(S. 31)</b>
<b>18. Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen</b>	<b>(S. 32)</b>
<b>19. Umweltprogramm 2020-2024</b>	<b>(S. 33)</b>
<b>20. Erklärung des Umweltgutachters</b>	<b>(S. 37)</b>
<b>21. Impressum</b>	<b>(S. 38)</b>





**Evangelische  
Kirche in Mannheim**

### **Nachhaltigkeit und ein langer Atem**

„Grüner Gockel“ in der Neckarstadt

Seit nunmehr fast 20 Jahren engagiert sich das Umweltteam der Neckarstadtgemeinde Mannheim aktiv im Klimaschutz.

Hier wird über Nachhaltigkeit nicht nur geredet, sondern es wird auch gehandelt. Akribisch werden Verbrauchsdaten gemessen und erfasst und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches und der Umweltverschmutzung umgesetzt.

Nach biblischem Zeugnis hat uns Gott die Erde mit der Maßgabe anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren. Es gehört zu unserem kirchlichen Auftrag, unseren Enkeln lebensfreundliche Bedingungen zu hinterlassen.

Diesem Auftrag folgt das Umweltteam der Gemeinde im Rahmen der „Grüner Gockel Kampagne“ unserer Landeskirche.

Diesem segensreichen Engagement gilt unser Dank und unser Respekt.

Ralph Hartmann  
Dekan der Evangelischen Kirche  
in Mannheim



## **Liebe evangelische Gemeinde in der Neckarstadt,**

Mannheim hat sich auf Basis der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele aufgemacht, bis zum Jahr 2030 weitgehend klimaneutral zu werden. Mit dem Klimaschutzaktionsplan und der erfolgreichen Bewerbung als Modellstadt bei der EU im Rahmen des Programms „100 Climate neutral and smart cities“, der Einführung eines transparenten Berichtswesens mit dem Monitoringtool ClimateView sowie der Bereitstellung von bis zu 10 Millionen Euro jährlich für den Klimaschutz zeigt die Stadtverwaltung, dass die Ziele angegangen werden. Auch im Bereich Hitzeprävention als ein wichtiger Baustein der Klimafolgenanpassung geht Mannheim deutschlandweit voran. All dies soll eine nachhaltige Entwicklung in Mannheim ermöglichen.

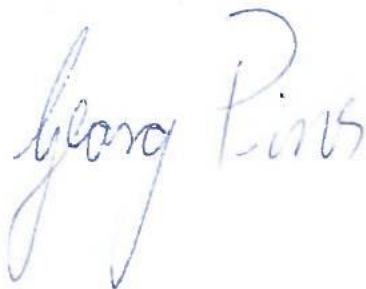
Allerdings – und das gehört zur Wahrheit dazu – sind die notwendigen Anstrengungen gewaltig und es wird ohne eine starke Allianz der gesamten Stadtgesellschaft nicht möglich sein, diese Ziele auch nur annähernd zu erreichen. EU, Bund und Länder müssen die Rahmenbedingungen schaffen, die Transformation findet aber vor Ort, in Mannheim statt. Es sind alle Akteure in der Stadt gefordert, also auch die Bürgerschaft, Unternehmen, Kirchen, Vereine und viele mehr.

Es freut mich daher sehr, dass die evangelische Kirchengemeinde Neckarstadt schon seit vielen Jahren ein absoluter Leuchtturm der Klimaschutzbemühungen in Mannheim und weiter darüber hinaus ist. Es ist beeindruckend, mit welchem persönlichen Engagement, einer zupackenden Art und einem systematischen Vorgehen die Gemeinde vorangeht. Begonnen bei energetischen Maßnahmen und zugehörigen Zertifizierungen über Fragen des nachhaltigen Konsums bis hin zu Umweltbildung in den Einrichtungen der Gemeinde spannt sich ein beispielgebendes Bild auf. Hierfür ist die Stadt

Mannheim Ihrer Gemeinde sehr dankbar.

Durch das neu geschaffene Team des sogenannten Local Green Deal werden wir in Zukunft den Austausch intensivieren und konkrete Maßnahmen gemeinsam angehen können.

Für den mit Ihrem Bericht einhergehenden Prozess wünsche ich Ihnen den verdienten Lohn: Eine erneute Revalidierung.



**STADTMANNHEIM** 

Abteilungsleiter Klimaschutz  
Fachbereich Klima, Natur, Umwelt  
Glücksteinallee 11  
Technisches Rathaus | 68163 Mannheim  
Tel.: +49 621 293 5371  
Fax: +49 621 293 7300  
E-Mail: [georg.pins@mannheim.de](mailto:georg.pins@mannheim.de)

## Gebäudeübersicht:

Zum Geltungsbereich dieser Umwelterklärung  
gehören die folgenden Gebäude:

### Melanchthonkirche

Adresse: Lange-Rötter-Straße 39, 68167 Mannheim  
Beinhaltet: Kirchensaal, Pfarrbüro, Pfarramt (3 Pfarrer), Kantorat

### Gemeindehaus / Melanchthonhaus (gesperrt, wird abgerissen)

### Kindertagesstätte Melanchthonweg – Altbau / Haus 1

Adresse: Melanchthonweg 6, 68167 Mannheim  
Beinhaltet: 1 Krippengruppe, 2 weitere Gruppen

### Kindertagesstätte Melanchthonweg – Neubau / Haus 2

Adresse: Melanchthonweg 8, 68167 Mannheim  
Beinhaltet: 3 Gruppen, Frühstück- und Mittagsküche

### Kindertagesstätte Am Brunnengarten (Krümelchen)

Adresse: Am Brunnengarten 3, 68169 Mannheim  
Beinhaltet: 6 Gruppen, davon 2 Krippengruppen, Frühstück- und Mittagsküche

### Kindertagesstätte Käfertaler Straße (Panama)

Adresse: Käfertaler Straße 187, 68167 Mannheim  
Beinhaltet: 2 Gruppen, Gymnastikraum, Frühstück- und Mittagsküche

### Evangel. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried im Wohlgelegen

Adresse: Zeller Straße 34 a, 68167 Mannheim  
Beinhaltet: Gottesdienstraum, Büro, Küche

### Diakoniekirche Luther

Adresse: Dammstraße 39, 68169 Mannheim  
Beinhaltet: Gottesdienstraum, 4 Büros, Café, Sakristei, Garten

### Paul-Gerhardt-Zentrum

Adresse: Paul-Gerhardt-Straße 6, 68169 Mannheim  
Beinhaltet: Kirche, Gemeindehaus mit 3 Räumen, Kita im Pfarrhaus

# Schöpfungsleitlinien

beschlossen Oktober 2021

## Präambel

Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte (1. Mos 2, 15).

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst“ (3. Mose 19,18; Lukas 10, 27, Jes. 65, 17 u.a.).

Als Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt hören wir den biblischen Auftrag, die Erde als Schöpfung Gottes zu bebauen und zu bewahren, und haben das Gebot der Nächstenliebe, das Jesus gemeinsam mit der Liebe zu Gott als höchstes Gebot benannt hat, vor Augen.

Deshalb verstehen wir die Verantwortung für unsere Mitwelt als eine der zentralen Aufgaben unserer Gemeinde, die viele Bereiche kirchlichen Handelns berührt. – Als Christ:Innen sind wir auf besondere Weise herausgefordert zu lernen, innerhalb der Möglichkeiten und Grenzen von Gottes Schöpfung zu leben, sowie glaubwürdig aufzuzeigen, wie wir den Auftrag der Schöpfungsbewahrung und dem Einstehen für unsere Nächsten nachkommen.

Unser ökologischer Fußabdruck muss insgesamt kleiner werden, um nicht zu übersteigen, was diese Erde verkraftet. Ebenso müssen die Grundrechte aller Menschen, die gerade in einer globalisierten Welt vielfach missachtet werden, neu eingefordert werden. Der Wechsel zu einer nachhaltigen Entwicklung erfordert einen tiefgreifenden Wandel von Werten, Konsummustern und dem Verständnis von Lebensqualität. Der Beitrag zu einem solchen Wandel für eine ökologisch tragfähige, sozial gerechte, friedliche und wirtschaftlich gesicherte Zukunft bildet einen Schwerpunkt des kirchlichen Engagements.

Dabei dürfen wir in all unserem menschlichen Tun auf Gottes befreiende, stärkende Gegenwart vertrauen, auf seinen ermutigenden Zuspruch in unser aller Leben, und auf Gottes Verheißung der Erneuerung aller Schöpfung hoffen.

## Die evangelische Gemeinde in der Neckarstadt gibt sich folgende Leitlinien:

### Wir achten das Lebensrecht der Menschen in allen Regionen der Erde

Wir wollen in unserer Gemeinde mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität möglichst keine Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in anderen Regionen der Welt auslöst. Deshalb bevorzugen wir im Einkauf fair gehandelte, biologisch angebaute und regionale Produkte. Wir vermeiden den Einkauf solcher Waren, bei deren Herstellung die produzierenden Menschen benachteiligt oder deren Grundrechte eingeschränkt werden.

### Wir achten das Lebensrecht künftiger Generationen

Wir verringern kontinuierlich Belastungen und Gefahren für die Umwelt.

Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus setzen wir die bestverfügbare Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir bevorzugen umweltfreundlichen, insbesondere aus der Region stammende Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner:Innen berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen. Wo es möglich ist, vermeiden wir den Einkauf solcher Waren, die nach unserem Wissen nicht umweltschonend hergestellt wurden.

Wir achten auf den sorgsamen Umgang mit Wasser und beachten den sparsamen Verbrauch von Strom, Fernwärme und anderen Energieträgern (z.B. Treibstoffe bei Verkehrsmitteln), Reinigungsmitteln, Papier und sonstigen Verbrauchsmaterialien. Gleiche Bedeutung kommt der Beschaffenheit der genannten Stoffe zu: Wir achten auf ökologische Herkunft und umweltschonende Entsorgung sowie die Einschränkung des Abfalls.

Bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen achten wir auf kurze Versorgungswege und bevorzugen regionale und biologisch angebaute Produkte.

## **Wir achten das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe**

Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen wollen wir in unseren Liegenschaften fördern. Dies kann z.B. durch Ausweisung naturnaher Flächen in unseren Gärten geschehen.

Beim Verzehr von tierischen Produkten tragen wir Sorge, dass durch unseren Einkauf artgerechte Tierhaltung gefördert wird. Auch deshalb bevorzugen wir biologisch angebaute und regionale Produkte und bieten immer auch vegetarische, möglichst auch vegane Kost bei Veranstaltungen, Festen und in den Gottesdiensten mit an.

## **Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft**


Als Gemeinde sind wir miteinander auf dem Weg, lernen voneinander und motivieren uns gegenseitig. Deshalb gestalten wir Gottesdienste mit Schöpfungs- und Eine-Welt-Themen, schaffen Informations- und Austausch-Möglichkeiten und laden zur Mitarbeit bei Umwelt- und Eine-Welt-Themen ein. Die bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen erhalten in besonderem Maße die Gelegenheit, sich mit der Umwelt, ihrer Bebauung und ihrer Bewahrung sowie auch mit globalen Zusammenhängen ihrem Alter entsprechend auseinandersetzen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir aktiv in Umweltfragen mit einbeziehen, ihre Anregungen aufnehmen und berücksichtigen. Durch Aus- und Fortbildungsangebote möchten wir die persönlichen Kompetenzen fördern und auf diese Weise hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen.

Als Instrument zur Umsetzung unserer Grundsätze führen wir ein Umweltmanagementsystem durch, das einen kontinuierlichen Prozess von Gewähr-Werden und Optimieren insbesondere unserer Umweltwirkungen begründet. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

## **Als Gemeinde sind wir Teil der Gesellschaft**

Unsere Gemeinde steht der Gesellschaft nicht gegenüber, sondern ist Teilder Gesellschaft in der Neckarstadt. Als solcher möchten wir in unseren Stadtteil und in unserer Stadt hineinwirken. Deshalb

  
08.04.2024

informieren wir regelmäßig über unsere Aktivitäten und suchen auch in Umwelt- und Eine-Welt-Fragen den Austausch mit den Menschen und Institutionen in unserem Stadtteil bzw. unserer Stadt.

## Zuspruch

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. (1. Mose 9,12-139

„Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen.“ (Jesaja 65, 17)



(Karte: Stadt Mannheim, FB Geoinformation und Vermessung)



## Grüner Gockel – Kirchenmusik:

In der kirchenmusikalischen Arbeit bemühe ich mich um Rücksicht für die Umwelt. So werden die Drucksachen auf Recycling-Papier angefertigt, Rückseiten von benutztem Papier verwendet, alte Plakate verwendet, Banner als Taschen umgenäht.

Wir versuchen, bei Veranstaltungen Bio-Produkte in den Pausen als Imbiss zu verwenden. (Sekt, Saft, Kaffee, Schokolade usw.)

Die wunderbare Schöpfung ist und bleibt inhaltlicher Schwerpunkt in der Kinderchorarbeit. Hier kommen etwa 50 Kinder von 2 bis 11 Jahren (mit Eltern und Großeltern) wöchentlich zu Proben zusammen. Die Bewahrung der Schöpfung ist ein großes Anliegen.

Darüber hinaus habe ich ein Musical zur Klimakrise „Die Erde“ geschrieben, das am 15./16.6. mit ca. 40 Kindern und Erwachsenen aufgeführt wird, um für die Nachhaltigkeit weiter zu werben.

Im letzten Jahr habe ich mit der Melanchthonkantorei ein großes Werk „Seattle's Prophecy“ von Carl Rütli aufgeführt, das die Rede des Häuptlings Seattle aufgreift und in Kontext setzt. Der bekannte Schweizer Politiker Andreas Iten und der Komponist Carl Rütli waren dabei auch zum Podiumsgespräch anwesend.

Im Popchor haben wir gemeinsam ein Musical mit bekannten Popsongs entwickelt „Highway to Mars“, das ebenfalls das Thema Nachhaltigkeit hat. Es wurde ebenfalls mit großem Erfolg auf der BUGA und in unserer Kirche aufgeführt. Am 21.04.2024 führen wir es auch in Saarbrücken, Johanneskirche, Ev.-Kirch-Straße 27 auf.

Beim Probenprozess haben uns Umweltschritte der Umweltbeauftragten aus dem Chor, Angelika Hornig und der Grüner-Gockel-Beauftragte der Gemeinde Hans-Friedrich Roth konstruktiv begleitet.

Die Temperaturen im Büro und in den Probenräumen sind in der Winterzeit auf dem Minimum.

Aufwändig zu heizende Räume werden daher im Winter nicht mehr als Konzertort benutzt (Lutherkirche). In den Kirchen liegen Decken bereit.

Auch in Zukunft werde ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten gerne dafür einsetzen.

Beate Rux-Voss



*g. Rux-Voss*  
08.04.2024

# Änderungen am Gebäudebestand seit 2020, Stand Jan. 2024, jeweils gegliedert nach Umweltaspekten

*Eine allgemeine Beschreibung unserer Gebäude findet sich in den vorherigen Umwelterklärungen 2009, 2012, 2016 und 2020.*

## **1. Melanchthonkirche, Lange-Rötter-Straße 39:**

Da ein Neubau an der Stelle des Melanchthonhauses kompliziert wird hinsichtlich der Anzahl der mitentscheidenden Parteien, wird derzeit ein An-/Umbau der Melanchthonkirche angestrebt, auch um den Kirchenraum zu ertüchtigen, dass dort z.B. auch Kantorei-Proben stattfinden können.

### **Wärmeversorgung:**

Inzwischen wurden alle Räume des Gebäudes incl. des Kirchenraumes mit Homematic-Thermostatventilen ausgerüstet, damit sie vorprogrammierbar und per App zu steuern sind. 3 Räume wurden darüber hinaus mit Raumthermostaten versehen, damit der Temperaturverlauf nachvollziehbar ist.

## **2. Melanchthonhaus, Lange-Rötter-Straße 31**

Das Haus ist weiter einsturzgefährdet und darf von Gruppen nicht betreten werden.

## **3. Paul-Gerhardt-Zentrum**

Das Paul-Gerhardt-Zentrum besteht aus dem bisherigen Pfarrhaus, in dem im EG eine 2-gruppige Kita untergebracht ist, dem Gemeindehaus mit 3 Räumen und der Paul-Gerhardt-Kirche. Gemeindehaus und Kirche werden durch die ev. Kirche in Mannheim nicht mehr finanziell unterstützt, da sich eine Sanierung nicht lohnt und die Gebäude so lediglich noch abgenutzt werden.

### **Wärme:**

Alle 3 Gebäude werden per Fernwärme beheizt, das Problem ist aber im Sommer der Wärme- Eintrag durch die großen Fenster, die eine Nutzung erheblich erschweren. Das Gemeindehaus ist mit Homematic-Ventilen zur Fernsteuerung ausgerüstet.

### **Wasser:**

Seit 2023 steht am Pfarrhaus ein Regenwasser-Sammel-Container für die Bewässerung der Bepflanzung im Innenhof zwischen Gemeindehaus und Kirche.

### **Abfall:**

Der Abfall wird für alle 3 Gebäude gemeinsam gesammelt.

## 4. Kitas: Krümelchen, Am Brunnengarten 3

### Wärme:

Seit 2022 werden alle Räume der Kita durch Homematic-Ventile geregelt.

### Abfall:

Auch hier wurde eine Bio-Mülltonne aufgestellt.



### Verkehr

2024 wurde die Verkehrsumfrage von 2019 erneuert. Befragt wurden alle Hauptamtlichen, dazu die Kantorei, der Posaunenchor und die Erzieher:Innen der 4 Kitas.

Zeil unserer Aktivitäten im Bereich Verkehr ist es, den prozentualen Anteil an Verbrennungs-Mobilität zu reduzieren. Die absoluten km-Angaben zu vergleichen ist hier wenig hilfreich, da der Umfang der Befragung wechselt.

### Material/Verbrauch

Schon seit 2016 wird unter „Papierverbrauch“ nicht nur weißes und buntes Kopierpapier sowie der Gemeindebrief aufgezählt, sondern auch der komplette Papierverbrauch des Kantorate: Flyer, Plakate, Handzettel, Programmhefte, Eintrittskarten etc. dazu noch Klopapier und Papierhandtücher.



## Erledigung UP-2020, neu nach Revalidierung 14.4.2022:

Temperatur und Feuchte-Messung in Sakristei DKL zur Optimierung der Heizungseinstellungen (Jan. 2020)

1 Sack Korken nach Kork gefahren 1-2020

2 programmierbare Thermostatventile in Gruppe rechts, Kita Käfertaler Straße 1-2020

---

31.8.2022: 2 Regenwassercontainer an Melanchthonkirche installiert

2.9.2022 Regenwassercontainer an Lutherkirche installiert

17.9.2022 Parkingday, Lange-Rötter-Straße

2.11.2022: Versuch Regenwasser in Kita am Brunnengarten zu sammeln

19.11.2022: Laubhaufen für Igel mit Kinderchoreltern angelegt

---

4.7. 2023: Lesung Niebergall-Roth mit Musik zum Leben im Meer, Kunsthalle

16.7.2023: Gottesdienst mit GG-Ausstellung in Kunsthalle zur Ausstellung 1,5-Grad

23.7.2023: Installation Balkonkraftwerk für Pfarrbüro Melanchthonkirche

16.9.2023 mit Churchbike auf dem Parking-Day

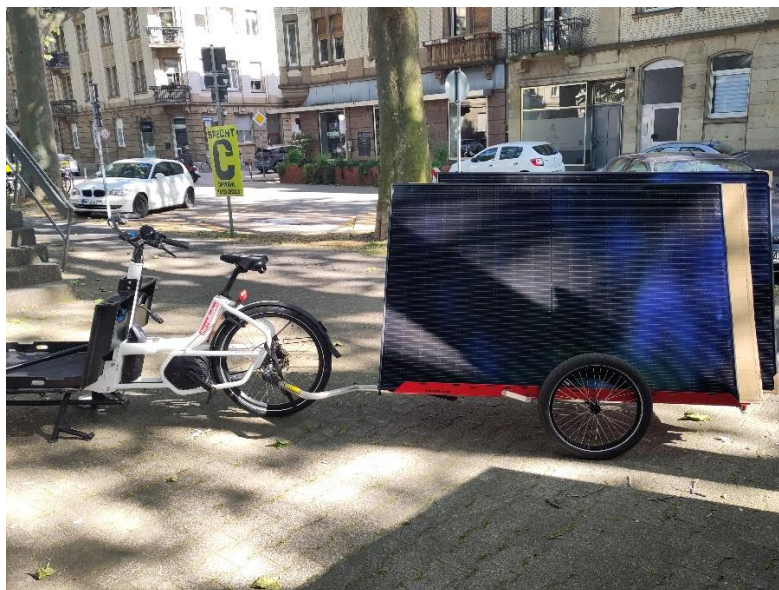
17. Oktober 2023: Regenwassercontainer an PG-Pfarrhaus installiert

Gemeindebrief digital, es werden nur noch 700 Exemplare gedruckt.

1.1.2024 Bio-Glühwein nach dem Gottesdienst.

28.1.2024 Taschen aus Bannern in der Kantorei verkauft

---



# Kontext der evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt

Der Kontext einer Pfarrgemeinde bestimmt an verschiedenen Stellen, wie sich die Umweltauswirkungen der Pfarrgemeinde verändern und welche z.B. finanziellen Möglichkeiten die Pfarrgemeinde hat, Maßnahmen zu ergreifen, um Ihre Umweltauswirkungen zu verringern.

## Landeskirchlicher Kontext

- Die Landessynode beschließt den Haushalt und den Stellenplan jeweils für 2 Jahre. Sie erstellt auch eine mittelfristige Finanzplanung und beschließt die kirchlichen Gesetze. Hier regelt z.B. das Finanzausgleichsgesetz (FAG), welche Finanzmittel die Kirchengemeinden zugewiesen bekommen.
- Auch die EKMA und die Stadt Mannheim haben ein Klimaschutzgesetz bzw. Klimaschutzkonzepte: ([https://www.ekiba.de/media/download/variant/336263/2023\\_7\\_gvbl\\_klimaschutzgesetz-s-17.pdf](https://www.ekiba.de/media/download/variant/336263/2023_7_gvbl_klimaschutzgesetz-s-17.pdf)) / (<https://app.climateview.global/v4/public/board/dfd4f1a0-02f6-4f93-97bd-1f5b68e186b4>)
- Auch die jeweils gültige Bauförderrichtlinie ist für die Kirchengemeinden im Umweltkontext von Bedeutung, weil hier festgelegt wird, wie Baumittel vergeben werden. Auch die Grüner-Gockel-Förderung für Badische Kirchengemeinden steht in diesem Kontext.
- Der Oberkirchenrat führt die landeskirchliche Verwaltung. Der von der Landessynode beschlossene Haushaltsplan wird von ihm ausgeführt. Er kann Verordnungen erlassen und Ausführungsbestimmungen zum kirchlichen Recht beschließen. Die Referate 7 und 8 sind Ansprechpartner für viele Belange der Kirchengemeinden. In Referat 8 ist auch das Büro für Umwelt und Energie angesiedelt. Ihm obliegt die Aus- und Fortbildung von kirchlichen Umweltauditoren sowie die Beratung und Fortbildung von Umweltbeauftragten und Mitgliedern von Umweltteams. Hier werden die Förderanträge aus Grüner-Gockel-Gemeinden bearbeitet und die Gemeinden zum EMAS Prozess beraten. Zudem ist das BUE die Zertifizierungsstelle für das kirchliche Umweltmanagementsystem Grüner Gockel im Geltungsbereich der Evangelischen Landeskirche in Baden.
- Die Landeskirche verfolgt ein Klimaschutzkonzept. Dieses wurde in 2023 verstärkt durch ein kirchliches Klimaschutzgesetz incl. dazugehöriger Verordnungen. In diesem Zusammenhang werden weitere unterschiedliche Förder- oder Beratungsprojekte angeboten. So gibt es zunächst bis 2020 ein CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm zur Förderung des Austausches alter Ölheizungen, wenn diese durch Heizungen auf Basis von erneuerbaren Energien ersetzt werden. Und über die Informationen von [wir-kaufen-anders.de](http://wir-kaufen-anders.de) und das zugehörige Einkaufsportale kann der Einkauf nach ökologischen, fairen und sozialen Kriterien optimiert werden.
- Das Finanzaufkommen der Landeskirche wird sich durch den demografischen Wandel ab ca. 2025 verringern. Bis 2023 sind alle Kirchen und Gemeindehäuser nach Ampelfarben eingeteilt worden, wobei nur „Grüne“ Gebäude derzeit unterhalten werden. Innerhalb unserer Gemeinde ist das lediglich das Gebäude der Melanchthonkirche.

- Die Landeskirche bietet zusammen mit der Württembergischen Landeskirche und den beiden Diözesen ökologischen Strom über die KSE AG an.
- Es wird ein Einkaufsportale für die gesamte Beschaffung innerhalb der EKIBA geschaffen: [www.wir-kaufen-anders.de](http://www.wir-kaufen-anders.de). Dort gibt es z.B. Rahmenverträge für Papier und anderes.

### **Kirchliche Rahmenbedingungen in Kirchengemeinde und Bezirk**

- Die Pfarrgemeinde gehört zur Ev. Kirche in Mannheim EKMA.
- Die Pfarrgemeinde wird vom Ältestenkreis gemeinsam mit ihren Pfarrerinnen und Pfarrern geleitet.
- Der Ältestenkreis berät und beschließt alle Angelegenheiten in der Pfarrgemeinde, soweit nicht der Stadtkirchenrat, die Synode oder deren Fachausschüsse zuständig sind.
- Wichtig für die Gemeinden ist, bezogen auf das Umweltmanagement die Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau- und Liegenschaften in der Kirchenverwaltung von Mannheim.

### **Rahmenbedingungen für Kindertagesstätten in Mannheim:**

- Die Kitas unterstehen in ihren Entscheidungen nicht den Ältestenkreisen der jeweiligen Gemeinden, sondern direkt dem Stadtkirchenrat.
- Trotzdem ist der Pfarrer / die Pfarrerin der jeweiligen Gemeinde Dienstvorgesetzte und genehmigen z.B. den Urlaub für die Erzieher:Innen und hat so auch die Chance diese einzuführen und zu verabschieden.
- Der Einkauf der Kitas ist von EKMA geregelt, es läuft ein Rahmenvertrag mit der Fa. Lieblings-Shop, an den die Kitas gebunden sind, dadurch ist die Auswahl an ökologisch sinnvollen Produkten begrenzt.
- Den Einkauf von Lebensmitteln kann jede Kita im Rahmen ihres Budgets selbst organisieren.
- Durch die Teilfinanzierung der Kitas durch die Stadt Mannheim sind diese auch an die inhaltlichen Vorgaben gebunden, was z.B. Spracherziehung und andere Themen betrifft.

### **Rahmenbedingungen der Diakoniekirche – Luther**

- Die Diakoniekirche Luther (DKL) untersteht nicht alleine dem Ältestenkreis der Pfarrgemeinde, sondern durch die Beteiligung des Diakonischen Werkes auch deren Leitung. Das wird geregelt durch die Installation eines runden Tisches, der alle Entscheidungen rund um die DKL trifft. Es ist festgelegt, dass dort ein Pfarrer / Pfarrerin, eine Person aus dem Ältestenkreis, eine Person aus dem Diakonischen Werk und die Diakonin der DKL beteiligt sind.
- Das Diakonische Werk hat sich bislang nicht zum Grünen Gockel verpflichtet.

### **Andere Rahmenbedingungen**

- Ggf. Fördergeldangebote/Zuschüsse z.B. des Landes Baden-Württemberg oder der BAFA
- Lage in einem städtischen Raum (Sozialstrukturen Neckarstadt Ost + West, Wohlgelegen sehr unterschiedlich)
- Zusammenarbeit mit anderen Religionsgemeinschaften, besonders die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde, die inzwischen die gleichen Gebietsgrenzen besitzt.
- Alters- und Sozialstruktur in der Gemeinde.
- Kita: Entwicklung der Kinderzahlen in der Kommune, Umfang des Bedürfnisses der Familien nach Betreuungsumfang in der Kita (z.B.: mit welchem Alter kommen die Kids und wie lange am Tag sollen sie betreut werden; welcher Anteil der Kids isst in der Kita, in den letzten Jahren oft stark gestiegene Anforderung an die Kita durch höheren Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund)


## Interessierte Parteien

- Kirchengemeindeglieder
- Nutzer der kirchengemeindlichen Räume (Gottesdienstbesucher, Mieter, Kita-Kinder und –Eltern ...)
- Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Leitungs- und Fachgremien (Synode, Stadtkirchenrat, EKMA-Finanz- und -Bau-Ausschuss)
- Kirchliche Verwaltungsebene (Kirchverwaltungsamt in M1,1)
- Landeskirche
- Katholische Gemeinde (und andere Kirchen): wünschen sich mehr Gemeinsamkeiten, mehr Treffpunkte.
- Kommunale Stellen (dies ist insbesondere auch relevant, wenn die Kirchengemeinde eine Kita hat, weil Investitions- und Betriebskostenzuschüsse abzustimmen sind)
- Örtliche Umwelt- und Naturschutzgruppen
- Spender-
- Nachbarn
- Kommunale Schulen
- Quartiermanager (Neckarstadt-West / Herzogenried / Wohlgelegen)

## Chancen und Risiken

### Mögliche Chancen

- Erhöhung der Glaubwürdigkeit
- Reduktion von Energiekosten
- Gewinnung neuer Ehrenamtlicher
- Vorbildwirkung für z.B. Kommune, andere Organisationen und Gemeindeglieder
- Umweltbildung in der Kita sowie in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit stärken

  
08.04.2024

- Lebensräume für bedrohte Arten schaffen (z.B. "Lebensraum Kirchturm"/Nabu oder "Bienenoase"/BUND)

### **Mögliche Risiken, denen wir mit dem Umweltmanagement entgegenwirken**

- Sicherheitsmängel (im Brandschutz, im Umgang mit Gefahrstoffen insb. auch wassergefährdenden Stoffen)
- Fehlende Gelder für anstehende Sanierungen
- Kostensteigerungen bei den Energiekosten
- Zu geringe Unterstützung des Umwelt-Teams
- Weitere Flächenversiegelung
- Mitgliederrückgang

Um die Chancen auf positive Ereignisse zu erhöhen, ist eine grundlegende Bedingung der intensive Kontakt zu den Leitungsgremien sowie die breite Verankerung „an der Basis“.

## **Lebensweg**

Die relevanten Umweltaspekte hat die Kirchengemeinde über eine Portfolioanalyse bewertet. Durch die neue EMAS-Norm kommt auch dem Lebensweg der Produkte einer Organisation größere Bedeutung zu.

Unsere Kernaufgabe als Kirche ist eine theologische. Die Pfarrgemeinde baut ein Umweltmanagement auf, um Schöpfungsverantwortung nicht nur zu predigen, sondern auch zu leben. In der theologischen Arbeit als Kernaufgabe sollte sich das Engagement für die Schöpfung auch praktisch niederschlagen. Auch eine Schöpfungsandacht kann Teil des Umweltprogrammes sein.

Auch in unsere Bildungsarbeit fließt die Schöpfungsverantwortung an verschiedenen Stellen ein.

Außerdem berücksichtigen wir im Bereich öko-fair-soziale Beschaffung und Auftragsvergabe die Aspekte des Lebensweges von der Produktion, dem Transport, die Produktverwendung bis hin zur Entsorgung.

Eine Diskussion am 10.1.2020 brachte folgende Ideen:

- Wir wollen versuchen auch in der Fortbildung von Pfarrern den Grünen Gockel mit einzubeziehen.
- Da der Weg zum Gottesdienst schon ein Teil dessen sein kann, sollte er zu Fuß zurück gelegt werden, oder mit dem Fahrrad. So macht ein Gottesdienstbesuch auch ein wenig gesund.
- Diskussion, ob es eine Möglichkeit gibt, Liedzettel zugunsten von online-Angeboten zu ersetzen ergab wenig ökologische Auswirkung und eine schwierige Umsetzung wegen Urheberrechten an Liedern (Siehe Mailverkehr mit Kord Michaelis / BUE)

- Bei der Überlegung, ob Gottesdienste im Gedächtnis bleiben (Nachhaltigkeit), sind wir auf die Idee von Tageszeitengottesdiensten gestoßen, um z.B. das tägliche Läuten der Glocken zum Gebet neu umzusetzen.
- Und: Man geht anders aus einem Gottesdienst, als man gekommen ist, man verändert sich durch die regelmäßigen Gottesdienstbesuche.

### **Ergänzende Informationen**

Die neuen Anhänge der EMAS-Norm kennen den Begriff der bindenden Verpflichtung. Diese können sich aus Gesetzen ergeben und freiwillig eingegangen werden. Wir sehen für freiwillige bindende Verpflichtungen für Kirchengemeinden keine notwendige Bedingung, weil die Umweltrelevanz im Vergleich zu Produktionsbetrieben gering ist.

## **Stärkere Integration des Grünen Gockels in Führungsstrukturen und Prozesse**

- Hier ist die Beteiligung des Grünen Gockels an Ausschüssen innerhalb der Pfarrgemeinde bzw. bei der EKMA wünschenswert und wird derzeit voran getrieben.
- Wir sind stark bemüht, die frei gewordene Stelle einer Klimaschutzmanager:In innerhalb der EKMA neu zu besetzen.

## Kernindikatoren 2016-2023

	Energie-Effizienz [MWh]	Wärme-Energie [MWh]	Erneuerbare Energien [MWh]	Erzeugung Erneuerb. Energ. [kWh]	Material-Effizienz (Papier) [t]	Wasser-Verbrauch [m3]
Melanchthonkirche Incl. Pfarrbüro  (ohne neues Büro) (mit neuem Büro)	2016: 90,11 2017: 85,81 2018: 77,99 2019: 104,62 2020: 75,71 2021: 80,30 2022: 72,65 2023: 55,63	80,66 76,38 68,45 95,20 68,00 72,31 63,75 49,90	9,49 9,43 9,54 9,62 7,71 7,99 8,90 5,73			89 132 163 115 38 39 52 45
Diakoniekirche Luther	2016: ----- 2017: 100,06 2018: 101,56 2019: 103,96 2020: 95,19 2021: 99,14 2022: 59,91 2023: 78,11	---- 86,38 85,57 89,18 85,46 90,86 53,65 68,14	--- 13,68 15,99 14,78 9,73 8,78 6,26 9,97			-- 202 251 237 344 152 60 118
Gemeinderaum Wohl- gelegen	2016: 3,20 2017: 1,77 2018: 1,54 2019: 1,48 2020: 1,01 2021: 0,94 2022: 0,97 2023: 1,43	1,55 1,42 1,19 1,12 0,75 0,66 0,67 1,17	1,65 0,35 0,35 0,36 0,26 0,27 0,30 0,26			17 14 15 7 4,9 3,7 6,9 6,9
Melanchthonhaus	2016: 91,07 2017: 75,44 2018: 69,67 2019: 73,33 2020: 57,57 2021: 76,44 2022: 7,93 2023: 0,48	80,40 66,16 60,37 63,28 52,79 68,06 7,03 0,00	10,67 9,28 9,30 10,00 4,78 8,38 0,90 0,48			70 56 59 64 22 25 0,0 0,0
Kita Melanchthonweg (2 Gebäude)	2016: 116,80 2017: 97,40 2018: 107,16 2019: 112,22 2020: 125,63 2021: 164,63 2022: 166,37 2023: 124,35	100,98 78,59 85,26 92,53 108,70 144,34 145,04 105,21	15,82 18,81 21,90 19,69 16,93 20,28 21,33 19,14	7.387 9.352 9.904 9.284 9.325 8.582 9.335 8.088		572 543 1361 848 621 812 844 725
Kita am Brunnengar- ten	2016: 134,9 2017: 134,4 2018: 131,4 2019: 147,47 2020: 135,30 2021: 165,37 2022: 149,05 2023: 137,41	113,27 113,35 111,82 137,50 123,74 152,72 132,07 118,87	21,63 21,05 19,56 9,97 11,56 12,95 18,98 18,54	9.675 9.348 8.265 9.542 7.897		595 604 908 631 443 405 468 443
Paul-Gerhard-Kirche:	2019: 35,33 2020: 4,84 2021: 24,86 2022: 40,08 2023: 17,47	35,33 4,84 24,86 40,08 17,47	----- ----- -- --		Für die gesamte Gemeinde:	----- 76 379 204
Paul-Gerhard-GH:	2019:	27,68			RC-Anteil:	21 (Für Alle

	2020: 20,33 2021: 48,95 2022: 44,09 2023: 48,04	20,10 45,65 39,85 45,22	0,43 3,30 4,24 2,82			Gebäude)
Paul-Gerhardt-Kita / Pfarrhaus	2019: 2020: 13,60 2021: 34,07 2022: 27,98 2023: 26,14	----- 11,65 28,60 22,84 21,34	----- 1,35 3,99 5,14 4,80			
Kita Käfertaler Straße	2016: 55,1 2017: 61,6 2018: 56,9 2019: 58,1 2020: 48,4 2021: 45,8 2022: 52,4 2023: 50,3	45,98 52,99 48,65 50,32 41,57 38,76 45,67 43,62	9,12 8,65 8,25 7,82 6,86 7,01 6,69 6,72		90 % 92 % 93 % 90 % 90 % 78 % 91 %	210 200 214 169 178 186 195 208
Gesamt  (ohne Paul-Gerhardt)	2016: 491,3 2017: 556,5 2018: 546,19 2019: 601,18 2020: 538,81 2021: 632,62 2022: 509,24 2023: 420,92	422,92 466,16 461,30 529,13 481,01 567,71 445,88 361,81	68,38 81,24 84,99 72,29 57,83 65,35 63,36 59,11		1,95 t 1,83 t 1,60 t 2,20 t 1,98 t 1,98 t 1,24 t	1553 1750 2970 2071 1651 1622 1626 1546
Gesamt incl. Paul- Gerhardt-Zentrum	2020: 581,72 2021: 749,47 2022: 633,46 2023: 539,40	522,11 677,28 560,71 470,94	59,61 72,64 72,75 68,46		1,98 t 1,98 t	1727 2001 1830 1567
Pro Gemeindeglied: 2016: 6256 2017: 6318 2018: 6245 2019: 6318 2020: 8004 (incl. P+G) 2021: 7662 2022: 7200(geschätzt) 2023: 6878	2016: 0,079 2017: 0,087 2018: 0,087 2019: 0,092 2020: 0,073 2021: 0,098 2022: 0,086 2023: 0,080	0,0681 0,0741 0,0739 0,0800 0,0652 0,0883 0,0762 0,0700	0,0109 0,0129 0,0136 0,0123 0,0074 0,0095 0,0101 0,0100		312,18 g 289,63 g 256,20 g 348,21 g 247,63 g 258,68 g	248,2 Liter 277,0 Liter 475,6 Liter 384,1 Liter 215,8 Liter 261,2 Liter 254,2 Liter 227,8 Liter
				2,33 kWh 2,19 kWh 2,62 kWh 2,32 kWh		

	Abfall Rest-Müll	Abfall Wertstoffe [t]	Abfall Papier [t]	Biologische Vielfalt [%]	Emissionen [t(CO <sub>2</sub> )-Eq.]
Melanchthonkirche		2016: 2017: 2018: 2019: 2020: 2021: 2022: 2023:		(Bereich zwi- schen M.-Kirche und dem Zaun) Naturnah: 455 m <sup>2</sup> Nicht versiegelt: 0 m <sup>2</sup> Versiegelt: 339 m <sup>2</sup>	14,25 t 13,52 t 16,22 t 16,76 t 12,01 t 12,76 t 11,32 t 8,81 t
Diakoniekirche Luther		2016: 2017: 2018: 2019: 2020: 2021: 2022: 2023:		Gr. 1575 m <sup>2</sup> Ge- bäude+versie- gelt: 1178 m <sup>2</sup> Naturnah: 397m <sup>2</sup>	--- 15,40 t 15,36 t 15,93 t 15,09 t 16,00 t 10,99 t 16,09 t

Gemeinderaum Wohl- gelegen		2016: 2017: 2018: 2019: 2020: 2021: 2022: 2023:		Nicht versiegelt: 97 m <sup>2</sup>	0,33 t 0,26 t 0,22 t 0,27 t 0,14 t 0,12 t 0,13 t 0,21 t
Melanchthonhaus		2016: 2017: 2018: 2019: 2020: 2021: 2022: 2023:		Naturnah: 1332 m <sup>2</sup> Nicht versiegelt: 3620 Versiegelt: 2455 m <sup>2</sup> von 3620 m <sup>2</sup>	14,26 t 11,75 t 10,76 t 11,29 t 9,27 t 12,04 t 1,25 t 0,02 t
Kita Melanchthonweg		2016: 2017: 2018: 2019: 2020: 2021: 2022: 2023:		(Versiegelt: 55 m <sup>2</sup> , Weg zur Kita)	18,02 t 14,27 t 15,54 t 16,69 t 19,26 t 24,85 t 22,39 t 13,70 t
Kita am Brunnengarten		2016: 2017: 2018: 2019: 2020: 2021: 2022: 2023:		Grundstück: 2699 m <sup>2</sup> Gebäude: 991 m <sup>2</sup> Garten: 1708 m <sup>2</sup> Naturnah: ca. 10 m <sup>2</sup>	20,35 t 20,24 t 20,01 t 24,05 t 21,62 t 26,70 t 23,31 t 21,01 t
Kita Käfertaler Straße		2016: 2017: 2018: 2019: 2020: 2021: 2022: 2023:		Grundstück: 815+300 m <sup>2</sup> Nicht bebaut: 487 m <sup>2</sup> Pflaster:: 195 m <sup>2</sup> Naturnah: ca. 10 m <sup>2</sup>	8,28 t 9,46 t 8,70 t 8,97 t 7,42 t 6,95 t 8,12 t 7,77 t
Paul-Gerhardt-Zent- rum		2020 2021 2022 2023		Grundstück 6474 m <sup>2</sup> , bebaut: 3200 m <sup>2</sup> , Rest 3274 m <sup>2</sup> (unver- siegelt). Natur- nah:	7,14 t 19,14 t 19,78 t 15,93 t
Gesamt ohne Paul- Gerhardt-Zentrum	13,74 t 19,59 t 11,24 t 11,24 t 11,24 t 11,24 t 11,24 t 11,24 t 11,24 t	2016: 2,57 t 2017: 1,84 t 2018: 2,02 t 2019: 2,02 t 2020: 2,02 t 2021: 2,02 t 2022: 2,02 t 2023: 2,02 t	15,51 t 9,10 t 9,54 t 9,54 t 9,54 t 9,54 t 9,54 t 9,54 t	Biomüll: 12.800 Liter 12.800 Liter 12.800 Liter 12.800 Liter 12.800 Liter 12.800 Liter 12.800 Liter	75,47 t 85,00 t 93,96 t 84,81 t 98,85 t 99,42 t 77,51 t 62,53 t
Gesamt incl. Paul- Gerhardt-Zentrum	2022 2023				97,29 t 86,59 t

Pro Gemeindeglied (incl. Paul-Gerhardt)	2196 g	2016: 411 g	2479 g		12,06 kg
	3101 g	2017: 290 g	1433 g		13,21 kg
	1800 g	2018: 323 g	1513 g	2,00 Liter	14,84 kg
	1784 g	2019: 321 g	1514 g	2,03 Liter	14,94 kg
	1873 g	2020: 337 g	1590 g	2,13 Liter	11,49 kg
	1467 g	2021: 264 g	1245 g	1,67 Liter	15,40 kg
	1561 g	2022: 281 g	1325 g	1,78 Liter	13,51 kg
	1634 g	2023: 294 g	1387 g	1,86 Liter	11,41 kg

Werte nach Witterung // nach Witterung und Nutzungsstunden korrigiert:

	Energieeffizienz [MWh]	Wärme [MWh]	CO <sub>2</sub> -Emmissionen [t-Eq. CO <sub>2</sub> ]	Energieeffizienz pro Nut- zungsstunde [Wh/Nh]
Melanchthonkirche	2016: 89,46 2017: 85,77 2018: 85,83 2019: 85,80 2020: 85,64 2021: 77,68 2022: 81,87 2023: 61,27	79,97 76,34 76,29 76,23 77,93 69,05 72,07 55,54	14,13 13,51 13,50 17,71 13,71 12,31 12,75 9,78	54 65 58
Diakoniekirche Luther	2016: -- 2017: 100,00 2018: 111,33 2019: 109,14 2020: 107,67 2021: 95,87 2022: 67,68 2023: 57,87	86,32 95,34 94,36 97,94 87,57 60,67 47,90	-- 15,40 17,04 16,82 17,24 15,41 12,19 18,00	102
Gemeinderaum Wohl- gelegen	2016: 3,19 2017: 1,77 2018: 1,67 2019: 1,54 2020: 1,12 2021: 0,90 2022: 0,91 2023: 1,56	1,54 1,42 1,32 1,18 0,86 0,63 0,75 1,30	0,33 0,26 0,24 0,22 0,16 0,12 0,14 0,23	---- 6 5
Melanchthonhaus	2016: 90,38 2017: 75,40 2018: 76,59 2019: 77,00 2020: 65,28 2021: 73,97 2022: 8,05 2023: 0,48	79,71 66,12 67,28 66,96 60,50 65,59 7,95 0,00	14,14 11,74 11,95 11,92 10,60 11,62 1,40 0,02	92 131 120
Kita Melanchthonweg	2016: 115,94 2017: 88,24 2018: 116,93 2019: 117,59 2020: 141,50 2021: 159,40 2022: 183,64 2023: 136,23	100,12 78,55 95,03 97,90 124,57 139,11 163,99 117,09	17,85 12,69 23,08 17,61 22,00 24,59 28,54 18,68	44 34
Kita am Brunnengarten	2016: 143,94 2017: 134,33 2018: 144,18 2019: 155,47 2020: 158,74 2021: 159,84	112,31 113,28 124,62 145,50 141,81 147,19	20,18 20,33 22,22 25,42 24,73 25,75	49 49 49

*g. Jh*  
08.04.2024

	2022: 168,73 2023: 150,84	149,75 132,30	26,28 23,32	
Kita Käfertaler Straße	2016: 54,73 2017: 61,61 2018: 62,47 2019: 61,06 2020: 54,50 2021: 44,36 2022: 59,47 2023: 55,27	45,61 52,96 54,22 53,24 47,64 37,35 51,63 48,55	8,21 9,45 9,66 9,47 8,47 6,71 9,15 8,62	21 24 22
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus	2020: 23,46 2021: 47,29 2022: 49,30 2023: 53,15	23,03 43,99 45,06 50,33	3,98 7,70 7,92 8,77	
Paul-Gerhardt-Kirche	2019: 37,38 2020: 5,55 2021: 23,96 2022: 45,31 2023: 19,44	38,38 5,55 23,96 45,31 19,44	6,43 0,95 4,12 7,79 3,34	
Paul-Gerhardt-Kita – Pfarrhaus	2020: 13,78 2021: 30,86 2022: 30,96 2023: 28,55	13,35 27,56 25,82 23,75	3,24 6,64 6,60 5,58	
Gesamt Ohne Paul-Gerhardt Zentrum	2016: 487,64 2017: 547,10 2018: 599,04 2019: 607,60 2020: 614,45 2021: 463,52	419,26 474,98 514,14 535,37 551,25 402,68	74,85 84,95 99,17 96,92 95,49 78,65	----
Gesamt incl. Paul-Gerhardt-Zentrum	2020: 657,96 2021: 714,13 2022: 695,92 2023: 564,57	598,35 652,28 623,00 496,20	105,09 114,97 112,76 96,34	
Pro Gemeindeglied  (incl. Paul-Gerhardt)	2016: 0,077 2017: 0,087 2018: 0,096 2019: 0,097 2020: 0,082 2021: 0,095 2022: 0,966 2023: 0,082	67,0 kWh 75,2 kWh 82,3 kWh 74,8 kWh 85,1 kWh 85,1 kWh 86,5 kWh 72,1 kWh	0,012 0,013 0,016 0,013 0,015 0,016 0,016 0,013	----

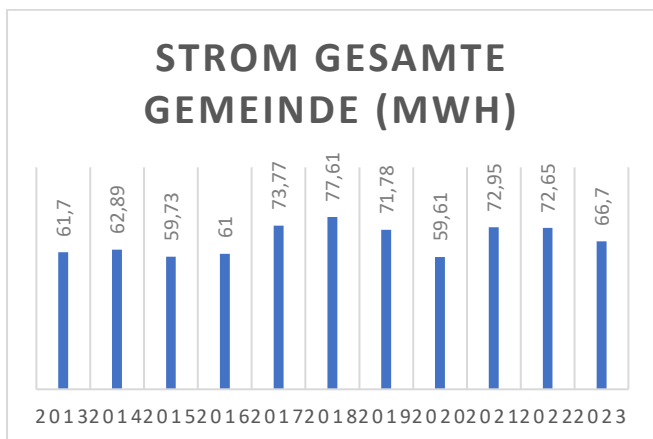
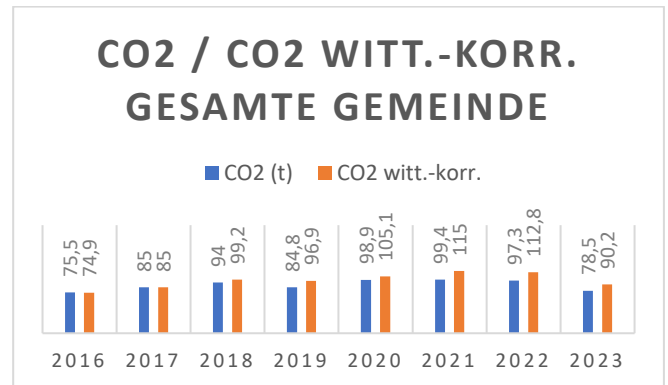
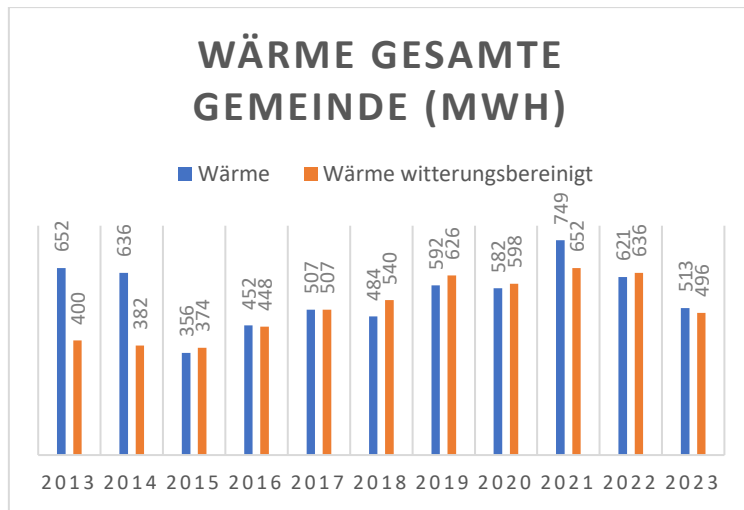
Die oben angegebenen Werte für 2023 beziehen sich auf eine Gemeindegliederzahl von 6878 Personen (Stand 1/2024). 2020 betrug die Gemeindegliederzahl 8004

Es gibt in der Gemeinde keine Emissionen an Methan, SO<sub>2</sub>, oder anderen Klimagasen.

### Durch Verkehr wurde in 2019 an CO<sub>2</sub> produziert:

**2015:** 16,78 t  
**2019:** 13,60 t  
**2023:** 14,68 t

# Bilanz gesamte Gemeinde 2007 – 2023

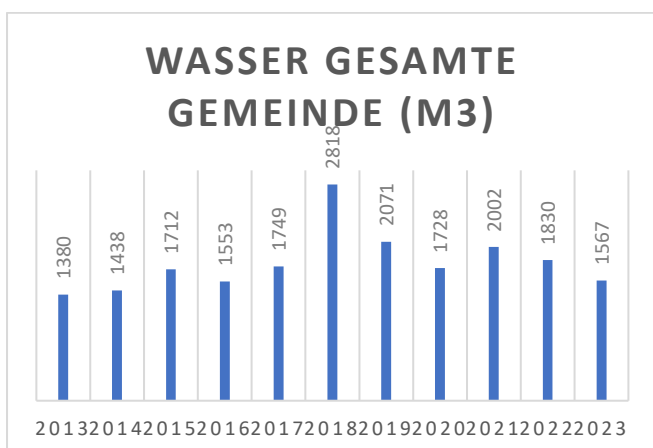


Ab 2011 mit Kita am Brunnengarten und Kita Käfertaler Straße

Ab 2016 mit Gemeinderaum Wohlgelegen

Ab 2017 mit Lutherkirche

Ab 2021 mit Paul-Gerhardt-Zentrum (Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus, Kita)



## Erläuterungen zu den Kennzahlen / Vergleich mit Planung vor 4 Jahren

Melanchthonkirche: Die gesamte Kirche ist mit Homematic-Ventilen ausgestattet, möglicherweise dadurch und durch die Möglichkeiten zur Steuerung von jedem Handy aus und die Verfolgung der aktuellen Temperaturen, ist der Wärmeverbrauch gesunken. Auch dazu beigetragen hat der Beschluß des Ältestenkreises, die Kirche für Gottesdienste nur noch auf 14 °C zu heizen.

Gemeinderaum Wohlgelegen: In corona-Zeiten war es zeitweilig erlaubt, dass sich 1 Person pro 10 m<sup>2</sup> aufhält, was in diesem Gemeinderaum 10 Personen erlaubt hätte, so wurde dieser Raum erst nach der Epidemie wieder genutzt.

Melanchthonhaus: Das Gebäude ist einsturzgefährdet und wird nicht mehr genutzt. Der Beitrag zur Gesamtbilanz war zu Corona-Zeiten nicht unerheblich, da durch die guten Lüftungsmöglichkeiten (incl. Lüftungsanlage / Heizung) das Gebäude intensiv von Orchestern zum Proben genutzt wurde: Daher resultieren hohe Wärmeverbräuche: Beheizte Lüftungsanlage + offene Fenster.

Kita Melanchthonweg: Für alle Kitas galt zu Beginn der Corona-Epidemie eine Lüftung nach Zeit bzw. nach CO<sub>2</sub>-Ampel, was den Wärmeverbrauch hoch getrieben hat, aber einen Betrieb trotz Epidemie ermöglicht hat. Die Kita am Melanchthonweg hatte lange Zeit Probleme ausreichend Personal zu finden, darunter hat unter anderem die Umweltarbeit gelitten.

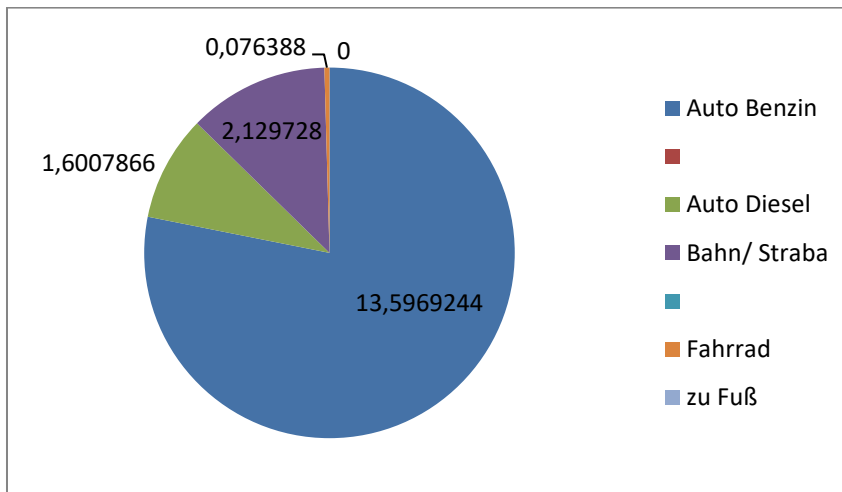
Kita am Brunnengarten: Hier wurden in 2022 alle Räume mit programmierbaren Thermostatventilen (Homematic) ausgestattet, so dass nur nach den aktuellen Bedürfnissen geheizt werden konnte und z.B. das Wochenende ohne Heizung belassen werden konnte.

Kita Käfertaler Straße: Schon etwas früher wurden auch hier alle Räume mit Homematic-Thermostatventilen ausgerüstet.

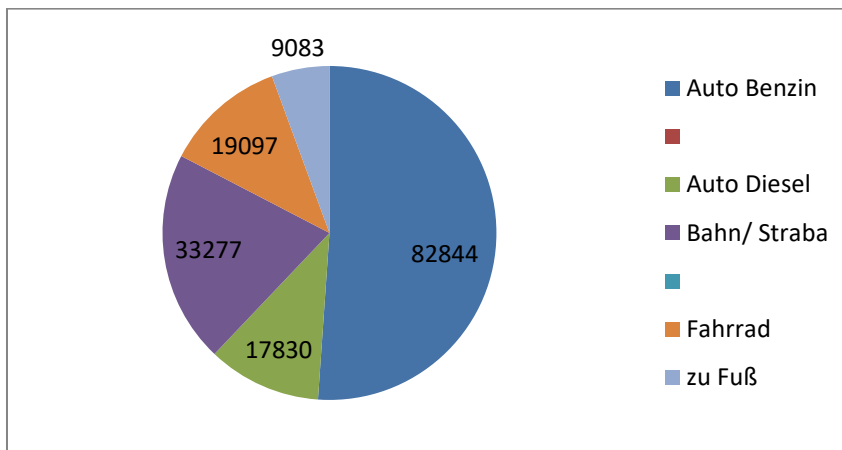
*Alle oben erwähnten Tendenzen finden sich auch in den witterungskorrigierten Zahlen wieder*

## Verkehrserhebung 2019:

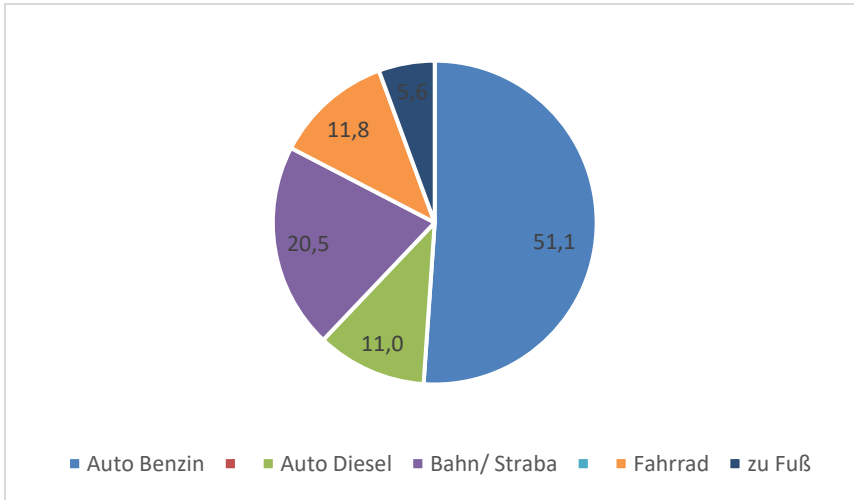
Verteilung nach Anteil an CO<sub>2</sub>-Produktion:



Verteilung nach zurückgelegten km:

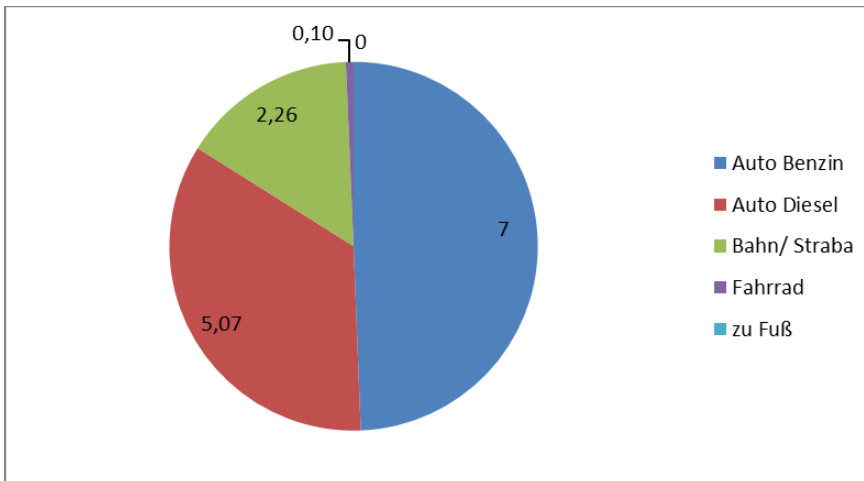


Verteilung nach zurückgelegten km in %

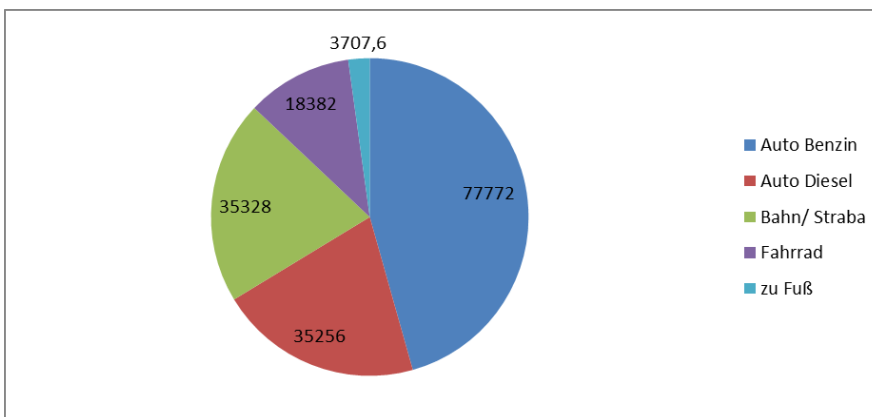


### Verkehrserhebung 2023:

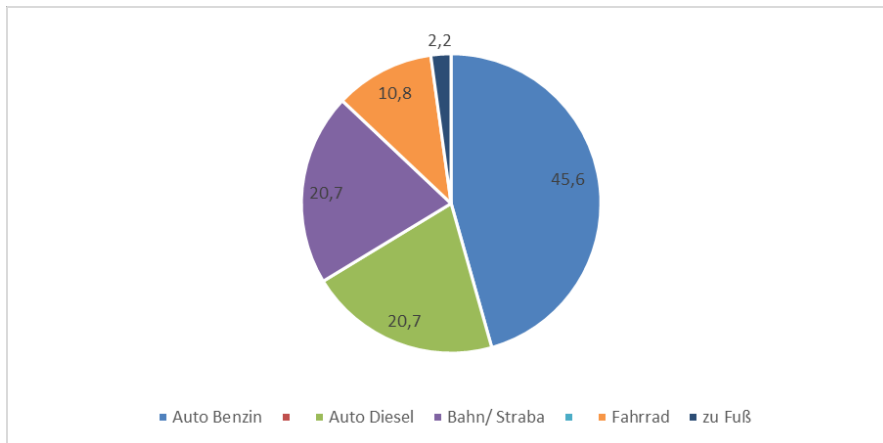
Verteilung nach Anteil an CO<sub>2</sub>-Produktion:



Verteilung nach zurückgelegten km:



Verteilung nach zurückgelegten km in %



## Auswertung der Daten nach Umweltaspekten:

### Wo kann mit welchem Erfolg etwas weiter verbessert werden?

#### Stärke der Umweltauswirkung:

[A]: besonders bedeutender Umweltaspekt, hoher Handlungsbedarf

[B]: durchschnittlich bedeutender Umweltaspekt, mittlerer Handlungsbedarf

[C]: nach vorliegendem Kenntnisstand gering bedeutender Umweltaspekt, geringer Handlungsbedarf.

#### Stärke der Handlungsmöglichkeiten:

[1]: hohe Steuerungsmöglichkeiten

[2]: mittlere Steuerungsmöglichkeiten

[3]: geringe Steuerungsmöglichkeiten

### Wärmenergie – Heizung

Der Verbrauch von Wärmeenergie bzw. der Umgang mit unserer Heizung hat mit die höchste Umweltauswirkung. Der weitaus größte Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Gemeinde entsteht durch Heizen. In den Gebäuden auf dem Melanchthongelände sind die Anlagen weitgehend optimiert, so dass lediglich ein Einsparpotential in der Schulung aller Nutzer der Gebäude im sparsamen Umgang mit der Heizung liegt. [A 3]

### Artenvielfalt - Garten

Eine hohe Umweltauswirkung hat – obwohl nur schwer in Zahlen zu fassen – die Artenvielfalt in unseren Grünanlagen. Vor allem ist dies ein Punkt, der Außenstehenden gut zu vermitteln ist, sodass man hier einfacher auf Begeisterung und Mithilfe stößt, als bei nüchternen Themen wie Strom-Einsparungen. [A-B 1]

### Abfall

Der Abfall hat bei uns eine mittlere Umweltrelevanz und immer noch gute Verbesserungsmöglichkeiten. Die Müllvermeidung bei großen Gemeindeveranstaltungen ist dabei nur eine Einsparmöglichkeit, weitere sind die Aufklärung über den Sinn von Müll-Trennungen und das Wahrnehmen von Abfall als Wertstoff. [A-B 2]

### Plastik reduzieren

In den Blick der Öffentlichkeit geraten ist das Thema Plastik durch die großen Plastik-Strudel, die sich auf den Weltmeeren befinden und die Diskussion um Mikroplastik. In den Kitas wird schon viel Plastikmüll vermieden, indem die Kindern kein Frühstück mehr von den Eltern mitbekommen, seit es die Vollverpflegung gibt. Die Gemeindebriefe wurden zum Teil in Stofftaschen ausgetragen, aber richtigen Einfluß auf die Nutzung von Plastiktüten und den Umgang mit fast vollständig in Plastik verpackten Lebensmitteln haben wir nicht. [B 3]

### Strom – Licht - Warmwasser

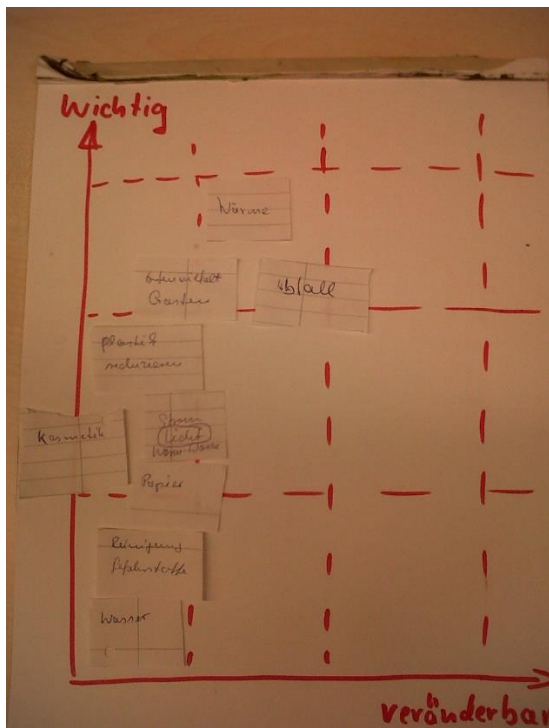
Die Gebäude der Gemeinde sind weitgehend auf LED-Beleuchtung umgerüstet. [B 3]

### Papier

Fast alles verwendete Papier ist RC-Qualität und / oder mit blauem Engel ausgezeichnet. [C 3]

### Reinigung / Gefahrstoffe

Diesen Bereich zu erfassen ist nicht ganz einfach, da alle Reinigungsaufgaben nach Außen vergeben sind und zusätzlich durch private Vermietungen Putzmittel gespendet werden. [C 3]

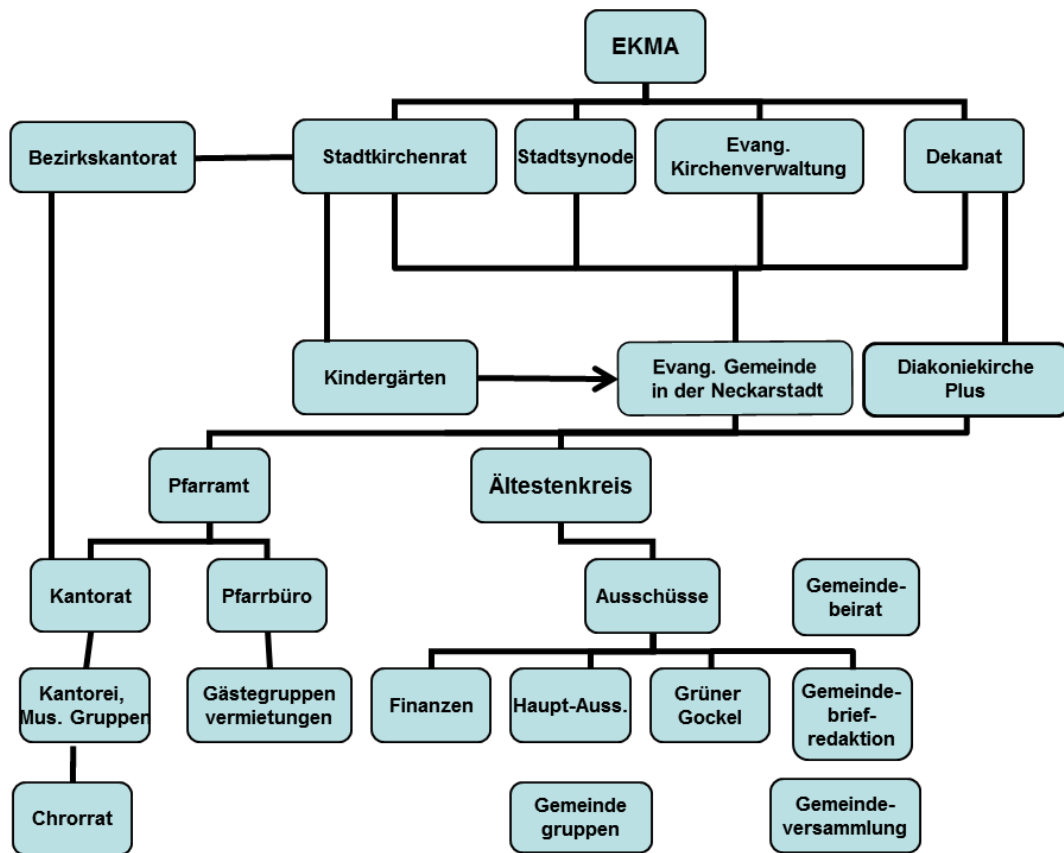


### Wasser

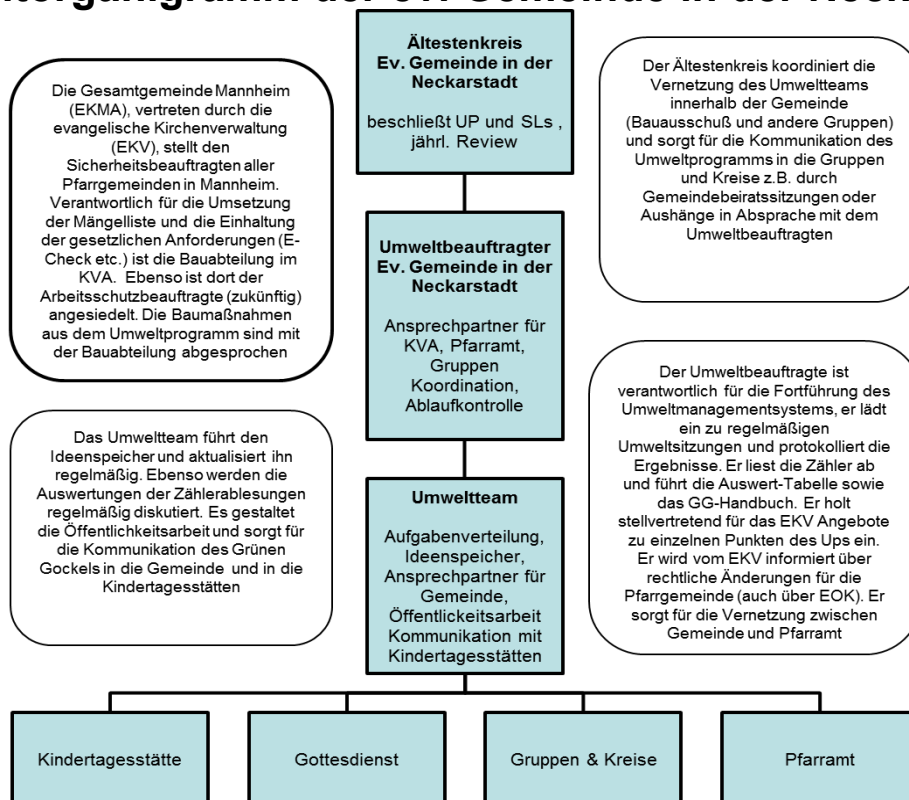
In unserer Gemeinde wird Wasser fast nur noch für Toiletten verwendet, hier ist kein Einsparpotential vorhanden. Außerdem liegt Mannheim nicht im Wasser-Mangel-Gebiet. [C 3]

Mannheim 21.11.2014

# Organigramm der evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt



# Umweltorganigramm der ev. Gemeinde in der Neckarstadt



## **Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich**

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

# UMWELTPROGRAMM 2024 – 2028

Das Umweltprogramm beschränkt sich weitgehend auf den Erhalt der erreichten Ziele, da einerseits der Grüne Gockel schon viele technische Maßnahmen ausgeschöpft hat, andererseits das Melanchthonhaus und in absehbarer Zukunft (2-3 Jahre) abgerissen wird und durch einen Anbau an die Melanchthonkirche ersetzt wird. Die Zukunft von Paul-Gerhardt-Zentrum und Lutherkirche ist derzeit noch nicht absehbar.

Umweltziele <sup>1</sup>	Maßnahmen	Zeit- raum	Verantwortli- che
Halten des Wärme- verbrauchs inner- halb einer geringen Schwankungsbreite	Alle 7 Gebäude der Ge- meinde	2024- 2028	

## Maßnahmen: Wärmeverbrauch

	Einweisung der Gruppenleiter (und Einzelnutzer) in die Be- dienung der Raumregelungen und optimale Lüftung (1)	regelmä- ßig	U-Team
	Messung Raumtemperatur Kitas (2)	regelmä- ßig	U-Team/Kita
	Sitzkissen für Gottesdienste? (3)	2024- 2025	Ältestenkreis
	Türschließer in DKL kontrol- lieren (4)	2025	U-Team
	Programmierbare Thermost- atventile in Kita Melanchthon und PG (5)	2024	HF Roth

## Strom:

Halten des Ver- brauchs innerhalb einer geringen Schwankungsbreite	Alle 7 Gebäude der Ge- meinde	2024- 2028	
---	----------------------------------	---------------	--

### Maßnahmen: Stromverbrauch:

	Strahler in Krippenräumen Kita am Brunnengarten tauschen (6)		U-Team
--	---	--	--------

### Ziel: Wasserverbrauch (ganze Gemeinde):

Senkung des Wasserverbrauchs um 5	Kontrolle Gartenbewässerung Krümelchen / Panama / Melanchthon (7)	Regelmäßig Sommer	U-Team / Kitas
-----------------------------------	---	-------------------	----------------

### Ziel: CO<sub>2</sub>-Produktion durch Verkehr:

Weniger PKW-Verkehr	Teilnahme an Radwoche / Stadt Mannheim (8)	Jährlich	
---------------------	--	----------	--

### Ziel: Abfall (ganze Gemeinde):

Weitgehende Abfallreduzierung und -trennung	Suche nach Wegen zu weniger Verpackungsmüll (9)	Immer	Alle
	Müllwege erläutern, wozu Mülltrennung (10)	2020	U-Team
	Mülltrennung DKL für Besucher erklären (11)	regelmäßig	
	Bei Festen Fotos zum besseren Sortieren auf Behälter (12)	Regelmäßig	Fest-Organisierer
	Organisation Mülltonnen an DKL (13)	2021	U-Team
	Müllsortierung Kita Mel-Altbau organisieren (14)	2025	
	Mülleimer für Kita Krümelchen (15)	2025	Roth
	Reinigungsfirmen auf Mülltrennung hinweisen (16)	jährlich	Pfarrbüro
	Mülltrennung Wohlgelegen beschriften (17)	2026	Roth

**Ziel: Qualifikation:**

Fortbildungsmaßnahmen	Regelmäßige Information an die Gemeinde über Fortbildungsmaßnahmen von GG (18)	regelmäßig	Umwelteam
	Info neue Mitarbeiter über Arbeit Grüner Gockel (19)	Bei Bedarf	U-Team
	Regelmäßige Nachfrage im KVA (H. Koch) nach Fortbildungsmöglichkeiten (20)	regelmäßig	Pfarramt

**Ziel: Sicherheit:**

Keine Mängel bei Sicherheitsbegehungen	Behebung aller Mängel aus bisheriger Liste (21)		KVA, Umweltteam, Kita
	Sicheres Umfüllen von Waschpulver ermöglichen (22)	Jährlich	
	Alle Gefahrstoffe deklarieren oder verbannen (23)	Jährlich	
	Mitarbeiter für Elektrocheck sensibilisieren (24)	Jährlich	
	Verbandsbücher nachrüsten und Mitarbeiter verpflichten zur Eintragung (25)	Jährlich	

**Ziel: Kommunikation:**

Verbesserung der Kommunikation über umweltrelevante Dinge	Liste erstellen der zu kommunizierenden Punkte für Gemeindebeirat (26)	bei Bedarf	Umwelteam
	Information an Gruppenleiter über Stand Mülltrennung und -vermeidung (27)	bei Bedarf	Pfarramt
	Ziele des Umweltprogramms sollen in Gemeinde und Kitas veröffentlicht und kommuniziert werden (28)	Regelmäßig	Umwelteam, Kita

**Ziel: Artenvielfalt**

Anteil naturnaher Flächen erhöhen	Weitere Baumpflanzungen auf Melanchthonwiese (29)	2024-2028	
-----------------------------------	---	-----------	--

*G. H.*  
08.04.2024

	Naturnahe Gestaltung des Gartens im Wohlgelegen?? (30)	2027	
--	--	------	--

**Ziel: Übergemeindliche Aktivitäten**

	Erfahrungsaustausch aller Mannheimer GG-Gemeinden (31)	Regelmäßig	Umweltteam
--	--	------------	------------

**Ziel: Beschaffung:**

Beschaffung umweltfreundlich gestalten			
	Organisation: Wer kauft ein in DKL (32)	2024	Metzger, Weiss
	Aktion: Lieferantenbefragung Kitas(33)	2025	U-Team
	Sprudelwasser für die Gemeinde in Glas oder spülbaren Flaschen einkaufen (34)	2026	Pfarrbüro
	Apfelsaft Wohlgelegen bio + regional (35)	2024	Pfarrbüro
	Installation Wassersprudler (BWT) Kitas (36)	2027	Bauabteilung
	Wir-kaufen-anders.de (37)	2024	Roth / BUE

*Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im April 2026 und die nächste konsolidierte Umwelterklärung im März 2028 dem Umweltgutachter vorgelegt.*

### **Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten**

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2024 der Organisation „Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt – Mannheim“ mit der Registrierungsnummer D-153-00071 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)\* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass


- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009\* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

*Umweltgutachter*

KPMG Cert GmbH  
Umweltgutachterorganisation  
Barbarossaplatz 1a  
50674 Köln

\* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026

  
08.04.2024

Impressum:

Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt

Lange-Rötter-Straße 39, 68167 Mannheim

Tel: 0621-28000-145

Mail: [neckarstadtgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de](mailto:neckarstadtgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de)

Umweltbeauftragter:

Dr. Hans-Friedrich Roth

Lenastraße 1, 68167 Mannheim

Tel: 0621-3391981

Mail: [h-f.roth@separ-chemie.de](mailto:h-f.roth@separ-chemie.de)

Mobil: 0172-4070288

Adressen Kitas:

Kita Melanchthon: Melanchthonweg 6-8, 68167 Mannheim, Tel: 0621-28000-433  
[kita.melanchthonweg@kbz.ekiba.de](mailto:kita.melanchthonweg@kbz.ekiba.de), Ltg: Claudia Häffner

Kita Krümelchen: Am Brunnengarten 3, 68169 Mannheim, Tel: 0621-28000-411  
[kita.ambrunnengarten@kbz.ekiba.de](mailto:kita.ambrunnengarten@kbz.ekiba.de), Ltg: Ulrike Eisenhauer

Kita Käfertaler Straße: Käfertaler Straße 187, 68167 Mannheim, Tel: 0621-28000-426  
[kita.kaefertalerstrasse@kbz.ekiba.de](mailto:kita.kaefertalerstrasse@kbz.ekiba.de), Ltg: Andrea John

Kita Paul-Gerhardt-Straße: Paul-Gerhardt-Straße 6, 68169 Mannheim, Tel: 0621-28000-435  
[Kita.paulgerhardtstr@kbz.ekiba.de](mailto:Kita.paulgerhardtstr@kbz.ekiba.de), Ltg: Christiane Richter-Abegaz